

Haushalt.

Von Oberlehrer K ü m m e l.

A. Deckungsmittel.

I. Eine besondere **Realschulkasse** besteht erst seit 1. April **1877**. Bis dahin war die Abrechnung über Einnahme und Ausgabe für das Progymnasium (1. Abt. der Bürgerschule) und „die Realklassen“ mit der allgemeinen Volksschulkassenrechnung verbunden, die mit dem Kalenderjahre begann und abschloß.

Bereits im Jahre **1874** waren zu der Gesamteinnahme an **Schulgeld** (13174 Mk.) allein von der 1. Abteilung 5400 Mk. und von „den Realklassen“ 1830 Mk. geliefert worden, und in der Summe des Schulgeldes von **1875** (12743 Mk.) sind 6486 Mk. von der 1. Abt. (— „mit Progymnasium und Realschule“ —) einbegriffen.

Die **Ein- und Austrittsgelder** betragen 1874: 458 Mk., einschl. 207 Mk. von der 1. Abt., und 1875: 333 Mk., einschl. 150 vom Progymnasium.

Außerdem gewährte bereits 1875 die Kgl. Kultus-Ministerialkasse auf die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1125 Mk. **Beihilfe** zur Unterhaltung des Progymnasiums (vergl. u. IV.).

Für das Jahr **1876** verzeichnet die Volksschulkassenrechnung unter den Gesamt-Einnahmen (24408 Mk.)

beim Schulgelde	7094 Mk.	} von der „Realschule mit Progymn.“
b. d. Gebühren	130 „	
und	1500 „	
	<u>8724</u> „	Staatsbeihilfe f. d. Progymn.
	i. S.	8724 Mk.

Im 1. Viertel des Jahres **1877** (bis zur Einrichtung einer getrennten Realschulkasse Ostern 1877) ergaben die

Einnahmen von Realschule mit Progymn.

1704 Mk.	Schulgeld
70 „	Ein- und Austr.-Geb.
375 „	Staatszuschuß

S. 2149 Mk. vom 1. Jan. bis 31. März 1877.

Über **Einnahme und Ausgabe** seit 1. April 1877 giebt die Tabelle unter B weiteren Aufschluß.

II. Das **Schulgeld** betrug für Realschule und Progymn. seit 1877 in Kl. VI 60 Mk., in Kl. V 66 Mk. und in den übrigen Klassen je 72 Mk.; seit 1892 (Ostern) für alle Klassen 75 Mk.; seit 1896 (Ostern) dsgl. 80 Mk. Mit dem 1. Jan. 1899 ist eine Erhöhung auf 120 Mk. eingetreten. Als **Schulgelderlaß** bewilligte die Stadt seit Mich.